

Band 2

# Mumbai

Erfolgreich als Expats in ...



Silke Järvenpää und Andra Riemhofer

Tectum

## Inhalt

Vorwort.....	13
<b>1 Was die Expat-Familie bei der Ankunft erwartet .....</b>	<b>17</b>
Sandra und Ralf Breidenstein packen die Koffer aus.....	19
1.1 Der serielle Expat .....	22
1.2 Wirtschaftsstandort Mumbai .....	24
1.3 Wohnen in Mumbai.....	25
Die Breidensteins erkunden die Stadt .....	28
1.4 Megastadt Mumbai.....	30
Literatur- und Filmtipps .....	38
Der schnelle Link.....	41
<b>2 Die ersten Wochen im Büro .....</b>	<b>43</b>
Breidenstein lernt seine Kollegen kennen... ..	45
2.1 Unberührbarkeit und Unternehmertum .....	48
...und muss sein Team zusammenstellen .....	51
2.2 Bewerbung und Personalauswahl.....	55
Liebe, Hass und Verbrechen – alles in einer Mittagspause.....	61
2.3 Interreligiöse Spannungen .....	63
2.4 Die Polizei von Mumbai .....	68
Breidenstein hat Feierabend und macht sich Sorgen .....	71
2.5 Kulturschock.....	73
Literatur- und Filmtipps .....	75
Der schnelle Link.....	76
<b>3 Lange Tage in Bandra .....</b>	<b>77</b>

Sandra Breidenstein geht so langsam die Puste aus.....	79
3.1 Mitreisende Partnerinnen oder Partner.....	82
3.2 Mit kleinen Kindern in Mumbai.....	88
Ralf Breidenstein erkundet das Mumbaier Nachtleben....	92
3.3 Die Stadt der Traumfabrik.....	94
...und ist jetzt öfter in Pune .....	98
3.4 Punes Identitäten .....	101
Literatur- und Filmtipps .....	105
Der schnelle Link.....	106
<b>4 Lange Abende im Büro .....</b>	<b>107</b>
Ralf Breidenstein muss Ergebnisse liefern .....	109
4.1 Jugaad .....	112
Das Leben ist (k)ein Schauerroman.....	115
4.2 Tropenjahre zählen doppelt .....	117
Literatur- und Filmtipps .....	119
Der schnelle Link.....	119
<b>5 Getrennte Wege .....</b>	<b>121</b>
Der Expat muss ins Krankenhaus... ..	123
5.1 Krankenhäuser .....	126
...und ist nicht nur körperlich angeschlagen .....	130
5.2 Verhandlung .....	132
5.3 Vergehen von Hausangestellten.....	137
Literatur- und Filmtipps .....	139
Der schnelle Link.....	139
<b>6 Gemeinsame Pläne .....</b>	<b>141</b>

Vorsätze für die Zukunft... ..	143
...bleiben nicht nur gute Absichten.....	145
6.1 Interkulturelle Kompetenz .....	149
Literatur- und Filmtipps .....	152
Der schnelle Link.....	153



## Vorwort

Als die Briten nach dem Zweiten Weltkrieg begannen, ihr Empire abzuwickeln, und Indien de-kolonisiert wurde, bestand ‚Indien‘ aus 562 unabhängigen Fürstentümern. Zwar hielten die Briten als Kolonialherren die Fäden in der Hand; ihnen war aber bewusst, dass es sich bei Indien mitnichten um ein Land handelte. Vielmehr sahen sie es als eine Region und zählten z.B. auch Burma zu ihren *indischen Kolonien*. Pakistan gab es ohnehin noch nicht; das entstand erst mit der De-Kolonisierung.

Die politische Einheit, die heute unter dem Namen Indien firmiert, ist also recht jung. Und das Gefühl einer gemeinsamen indischen Identität, einer kulturellen Einheit, ist nur ein halbes Jahrhundert jünger. Die Zeitung *Indian Mirror* freute sich nach der Gründung des Indian Congress 1881, dass sich „zum ersten Mal in der Geschichte der Moderne Hindus, Mohammedaner, Sikhs, Rajputen, Bengalis, Madrasis, Bombayer, Punjabis und Purbiahs in einem Club mit gemeinsamer Satzung zusammengefunden“ hätten, und sich „endlich gemeinsam für die Geschicke ihres Landes“ interessierten. Mit anderen Worten: Langsam entwickelte sich eine Art indisches Bewusstsein, das über religiöse, aber eben auch über regionale Horizonte hinausschaute.

Dennoch bleibt Indien eine Nation der Regionen. Im politischen Setup des Landes hat man dem Rechnung getragen, indem man Indien zu einer Bundesrepublik machte. So gibt es 29 Bundesstaaten und sieben Bundesterritorien (wie z.B. die Hauptstadt Delhi), alle mit einem hohen Grad an Autonomie.

Wer sich ‚der indischen Kultur‘ nähern will, weil er beispielsweise als entsandter Manager in Indien bestehen muss, ist daher gut beraten, die jeweilige Regionalkultur nicht zu unterschätzen. Genau das ist einer der Leitgedanken von *Erfolgreich als Expat in ...*. Die Ratgeber sind als Serie konzipiert, und *Erfolgreich als Expat in ... Mumbai* ist bereits der zweite Band. Der erste befasste sich mit der Hauptstadtregion Delhi.

Der Leser hat Gelegenheit, Ralf Breidenstein, den fiktiven Manager aus Baden-Württemberg, schon auf seinem zweiten Auslandseinsatz nach Indien zu begleiten. Man erlebt die Ereignisse aus seiner Perspektive, die dem Leser sicher in vielem vertraut sein wird – identifiziert man sich doch tendenziell mit der Kultur eines Landsmanns

aus dem deutschsprachigen Raum, seinen Normen und Werten. Anders als im ersten Band ist Breidenstein nicht alleine, sondern mit Frau und Kind in Indien. Das vorliegende Buch befasst sich also zusätzlich mit speziellen Herausforderungen, die auf eine mitreisende Partnerin zukommen können, und bietet zukünftigen Expats, die mit Familie umziehen werden, einen Einblick in mögliche Perspektiven einer Mitreisenden.

Es ist nicht notwendig, den ersten Band dieser Serie zu kennen. Jedes Buch von *Erfolgreich als Expat in ...* ist in sich abgeschlossen. Und neben regionalen Besonderheiten werden auch all-indische kulturelle Tendenzen behandelt, die einem besseren Verständnis des Gastlandes und seiner Bevölkerung dienlich sind. Am Ende jedes Kapitels stellt das Buch eine Auswahl an Literatur zusammen, die bei der Vorbereitung hilfreich sein kann.

Die Autorinnen distanzieren sich übrigens von Ratgebern, die interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und Kompetenz mithilfe von Do's-and-Don'ts (Tu-und-Tabu) schulen wollen. In der Tat gibt es klassische Situationen, in die ein Expat in Mumbai geraten kann; in der Tat gibt es klassische Lösungen für einige dieser Situationen, und selbstverständlich gibt es in jeder Kultur Tabus. Doch kann man als Expat sein Kommunikations- und Verhaltensrepertoire besser erweitern, wenn man begreift, wie das Gegenüber ungefähr ‚tickt‘, warum der Gesprächspartner womöglich völlig andere Wahrnehmungsraster an die Realität anlegt.

Daher liefert der vorliegende Band fundierte Hintergrundinformationen, Erklärungen oder Deutungen, die durch eine Reihe von zusätzlichen Stimmen entweder gestützt oder relativiert werden. Die vielen Testimonials, sowohl von Indern als auch von Expats, vertiefen die Vielschichtigkeit von *Erfolgreich als Expat in ... Mumbai*.

Allen, die unser Projekt durch ihren Input unterstützt und bereichert haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

München, im März 2017



